

# Von Hilfe zur Selbsthilfe zum Vorzeigeobjekt

AltoNetz GmbH hat den 500. Kunden angeschlossen – Modernstes Glasfasernetz

**Altomünster** – Der Ausbau des superschnellen Glasfaser-Netzes in Altomünster geht zügig voran. In diesen Tagen wird mit Kiemertshofen bereits der 17. Ort ans Glasfasernetz der AltoNetz GmbH angeschlossen. Familie Stich aus Radenzhofen wurde von Geschäftsführer Asam als 500. Kunde bei AltoNetz begrüßt.

Angelika Stich, die jetzt zuhause einen Homeoffice-Arbeitsplatz hat, freut sich: „Ich kann jetzt viel schneller und sicherer auf Daten der Firma zugreifen. Meine Kinder Tobias, Karina und selbst die kleine Franziska erledigen öfter mal ihre Hausaufgaben mit Hilfe von Recherchen im World Wide Web.“

Papa Michael, als sportbegeisterter Bayern-Fan, sieht sich jetzt auch gerne mal ein Spiel über das neue Glasfaser-TV-Angebot an. Wie Leonhard Asam erläutert, verlegt das Unternehmen Glasfaser-Kabel bis ins Haus und bietet damit fast unbegrenzte Kapazität für jeden Kunden.



**Glücklich über schnelles Internet:** die Familie Stich. Begrüßt wurde sie von Leonhard Asam (r.) und Netzwerktechniker Marcus Eichinger (l.).

FOTO: KN

„Derzeit kann man im AltoNetz mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Megabit surfen. Bereits das ist mehr, als Kupfernetze jemals erreichen. Bei einem Test haben wir jüngst in unserm Netz 500 Megabit gemessen. Glasfaser kennt bei Datenmengen praktisch keine Grenzen.“

Asam versichert darum auch, dass die AltoNetz GmbH ihr Netz nicht drosseln muss, wie das zur Zeit beim Wettbewerber diskutiert wird. Deshalb glaubt man bei AltoNetz auch an einen Er-

folg im Kernort Altomünster, der demnächst in Angriff genommen wird. Denn bald sind alle Orte rund um Altomünster mit Glasfaser erschlossen. Und das, obwohl AltoNetz noch nicht einmal zwei Jahre alt ist.

All das funktioniert nur deshalb so reibungslos und schnell, da in Altomünster alle Beteiligten, Bürger, Bürgerinitiative, der Bürgermeister mit Verwaltung sowie der komplette Gemeinderat gemeinsam an einem Strang ziehen. Erst im Sommer 2011

wurde die Firma von Altomünsterer Bürgern gegründet, weil alle Versuche, die großen Konzerne zum Netzausbau im dünn besiedelten Gemeindegebiet zu animieren, vergeblich waren.

Was anfangs Hilfe zur Selbsthilfe war, ist jetzt ein Vorzeigeprojekt. Die Firma ist deshalb auch in Vorgesprächen mit weiteren Landkreis-Gemeinden. Bürgermeister Wagner freut's, denn er hat in seiner Gemeinde das modernste Glasfasernetz im Münchner Norden. dn